

Von: Karl-Ulrich Rudolph
Gesendet: Sonntag, 1. August 2021 11:17
An: S.Paul48@web.de
Cc: 'Kalus Alina IEEM'
Betreff: Seddiner See

Sehr geehrter Herr Paul

Ihr Schreiben vom 21.7. habe ich dankend erhalten (zur besseren Datenorganisation ist eine Scan-Kopie beigelegt). Aus meiner früheren Tätigkeit als Aufsichtsrat der Berliner Wasserbetriebe, etlichen Klärwerksprojekten in der Region bin ich mit der besonderen wasserwirtschaftlichen Situation dort und im Umland befaßt gewesen. In jüngster Zeit habe ich mich mit meinem Team miterleben dürfen, wie schnell die es auch in Deutschland (und speziell in Berlin-Brandenburg) zu Wassermangelsituationen kommen kann, wenn bei anhaltendem Bevölkerungswachstum bei Dürrezeiten Versorgungsengpässe entstehen und dann noch eine „Gigafactory“ kommt (von politischen Kontroversen wie um den Straussee halten wir uns aber fern). Die Absenkung des Grundwasserspiegels trocknet nicht nur wichtige und bekannte Seen aus. Die Natur insgesamt leidet, und damit auch wir, sei es als Landwirte, Obstbauern, Erholungssuchende usw.. Sie haben das, bezogen auf Ihren Fall, sehr zutreffend geschildert.

Danke für das Passwort zu www.seddinersee48.de. Ich konnte die Homepage ohne Benutzernamen leider nicht öffnen (als „administrator“ geht das vermutlich nur über Ihren Computer) und beziehe mich deshalb lediglich auf das, was Sie in Ihrem Schreiben an Informationen gegeben haben. Ohne vorschnell auf Details eingehen zu können darf ich sagen, dass zur Problemlösung auf Dauer (1.) die Rückführung der Abwässer nach weitergehender Klärung in den örtlichen Wasserkreislauf, (2.) die Erhöhung der Grundwasserneubildung durch Wasserversickerung und (3.) eine Verbesserung der Wassereffizienz bei Landwirtschaft, Industrie und Haushalten unverzichtbar sind. Das bestätigen mittlerweile fast alle Wasser-Experten und Entscheidungsträger, aber über Symbolpolitik hinaus ist es wie überall schwer, konkrete und auch finanziell umsetzbare Lösungen zu entwickeln. Ihr Klärwerksvorschlag würde ihre Region bei allen 3 Punkten voranbringen.

Ihr Engagement für den Rettungsvorschlag „Bau eines Klärwerkes am Seddiner See im Standard des 21. Jahrhunderts“ ist insoweit etwas, dem nicht nur in Ihrer Region, sondern weltweit Pilotcharakter zukommen könnte - wenn es gelingt, das Ganze konkret zu strukturieren und zu detaillieren. Und da gehört allerhand dazu. Die Technologieentwicklung hin zum energiepositiven und klimaneutralen Klärwerk mit dem Anspruch, dieses auch im Praxisbetrieb und finanziell-sozialverträglich zu realisieren, geht weltweit rapide voran. Was früher nur für besonders anspruchsvolle Groß-Wasserreinigungsanlagen möglich war, muss heute auch für mittlere Größenklassen (wie bei Ihnen) und auch in ländlichen Bereichen möglich gemacht werden.

Nachdem mein Beratungsbüro CEEM mit Klärwerksprojekten vor allem in Afrika, Asien und Osteuropa gewachsen war, haben ich CEEM in ein Gemeinschaftsunternehmen GWFA Global Water Franchise GmbH (www.waterfranchise.com) überführt - in Partnerschaft mit Remondis www.remondis.de, Deutschlands grössten Unternehmen der Wasser- und Kreislaufwirtschaft. Ich persönlich bin für die GWFA beratend, und mit meinem Institut IEEM www.uni-wh-ieem.de wissenschaftlich tätig, um Hochtechnologien auch dort umsetzungsfähig zu machen, wo nicht nur das Wasser, sondern auch das Geld knapp ist. Im anliegenden Papier zu den „Sieben Wasser Sünden“ habe ich die Probleme im laufenden Betrieb aufgegriffen. Die 7 Sünden kennen wir v. a. aus

Wassermangelregionen und armen Ländern, wo die negative Entwicklung fortgeschritten ist - und die müssen wir in Deutschland. Der technische Betrieb funktioniert bei uns zumeist noch gut (wie bei den BWB), aber es die von Ihnen beschriebenen Wasserprobleme lassen sich nicht leugnen.

Gerne können Sie mit Quellenhinweis gerne unser „Stufenausbaukonzept“ und alle Literatur für Ihre Homepage verwenden (weiter Literatur senden wir Ihnen auf Anforderung gerne zu, Literaturliste anbei). Und mit GWFA (früher CEEM) bzw. IEEM können wir uns auch gerne an Ihren Überlegungen beteiligen, wie sich Ihr Vorhaben voranbringen lässt.

Mit freundlichen Grüßen
KU Rudolph

Prof. Dr. mult. Karl-Ulrich Rudolph
Geschäftsführer (CEO)



IEEM gGmbH
Institut für Umwelttechnik und Management
an der Universität Witten/Herdecke
Institute of Environmental Engineering &
Management
at the Witten/Herdecke University

Alfred-Herrhausen-Str. 44
58455 Witten, Germany
Tel: +49-(0)2302-91 401-0
Fax: +49-(0)2302-91 401-11
E-Mail: mail@uni-wh-ieem.de
Internet: www.uni-wh-ieem.de

Geschäftsführer:
Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. pol. Dr. h.c. Karl-Ulrich Rudolph (CEO) | Sitz der Gesellschaft (Company Registry): Witten
Dr. Gabriele Walszok (CFO) | Amtsgericht (Local Court): Bochum, HRB 9455
Jens Hilbig M.A. (COO)

Der Inhalt dieser E-Mail (sachlich/einzelne beigefügte Dateien) ist vertraulich und nur für den Empfänger bestimmt. Sollten Sie nicht der bestimmungsgemäße Empfänger sein, ist Ihnen jegliche Offenlegung, Vervielfältigung, Weitergabe oder Nutzung des Inhalts untersagt. Bitte informieren Sie in diesem Fall unverzüglich den Absender und löschen Sie die E-Mail (sachlich/einzelne beigefügte Dateien) von Ihrem System. Vielen Dank!
The contents of this e-mail (including any attachments) is confidential and may be legally privileged. If you are not the intended recipient of this e-mail, any disclosure, copying, distribution or use of its contents is strictly prohibited.
Please notify the sender immediately and delete the mail (including any attachments) from your system. Thank you!